

# DIE KONQUISTADOREN

Nach Kolumbus' Seefahrten brachen viele weitere Eroberungszüge im Namen der spanischen Krone auf. Der Schwerpunkt dieser Reisen lag auf Mittel- und Südamerika. Durch die spanische Kolonisation wurde die Zahl der Ureinwohner dort dramatisch verringert.

## Die Gier nach Gold

Die Fahrten wurden *conquista* (Spanisch für „Eroberung“) genannt, weshalb man die Spanier auch Konquistadoren (also „Eroberer“) nennt. Ihr Hauptziel war es, neues Land einzunehmen, Rohstoffe zu sichern und so viel Gold zu stehlen wie möglich. In Mittel- und Südamerika gab es große Städte mit vielen Schätzen. Deshalb kam es zu Plünderungen und Überfällen auf die Ureinwohner. Die Konquistadoren kannten keine Gnade und waren bereit, viele Leben zu opfern, um ihre Goldgier zu befriedigen.



HERNÁN CORTÉS

MALINCHE

1521

## Der Untergang der Azteken

Im heutigen Mexiko herrschten im 16. Jahrhundert die Azteken. Sie waren eine hoch entwickelte Kultur. Ihr Herrscher war Moctezuma II. Die Spanier schafften es, die Völker, die von den mächtigen Azteken unterdrückt und versklavt wurden, auf ihre Seite zu bringen. Eine der Sklavinnen hieß Malinche und kam eigentlich aus einer Adelsfamilie. Sie wurde die Übersetzerin und Geliebte des Konquistadoren Hernán Cortés. Auch durch ihre Hilfe war er in der Lage, das Aztekenreich zu zerstören.

## Die Inka und Pizarro

Das Reich der Inka erstreckte sich im Westen Südamerikas. Die Inka waren berühmt für ihre Städte in den Bergen, ihr Netz aus Handelsstraßen und ihren Ackerbau im Hochgebirge. Der Spanier Francisco Pizarro interessierte sich aber nicht für die Kultur der Inka, sondern nur für ihr Gold. Auf einer ersten Reise sah er, welcher Reichtum bei den Inka herrschte und beschloss ihr Land einzunehmen. Seine dritte und letzte Reise besiegelte das Schicksal der Inka und das Ende ihres Reichs. Viele Menschen verloren damals ihr Leben.

1533



Louis, das gehört dir nicht!

Aber es steht mir so gut!

Die Inka hatten ihr Reich auf grausame Art und Weise erobert, genau wie die Azteken. Deshalb hatten sie viele Feinde im Land, die den Spaniern halfen.

Vor der Zerstörung ihres Reichs gab es zwei Inkabrüder, die beide auf den Thron wollten. Deshalb kam es zwischen den beiden zum Krieg, der das ganze Reich schwächte. Einer der Brüder kam dabei ums Leben, dem anderen, Atahualpa, stellte sich Pizarro erst als Verbündeter vor, um ihn dann zu stürzen.